

# Von der Liebe zum Kind zur APEMH

**GENERALVERSAMMLUNG** Der 50. Geburtstag steht bevor

Jesse Keiffer

Die Elternvereinigung APEMH gibt es schon seit 1967. Sie bietet verschiedene Dienste und Einrichtungen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung an und ist in fünf Strukturen unterteilt. Sie hat sich mittlerweile zu einer echten Institution entwickelt, die mit dem Wandel der Zeit geht. Nächstes Jahr wird der fünfzigste Geburtstag gefeiert.

**ESCH** Die APEMH („Association des parents d’enfants mentalement handicapés“) hat kürzlich in ihre Räumlichkeiten auf dem Nossbiert eingeladen. Dabei wurde auch an die eigene Geschichte zurückgedacht. Die Institution geht auf eine Initiative von Eltern, die sich mit ihrem behinderten Kind aus der Isolation befreien wollten, zurück. An den vier Grundprinzipien Personalisierung, Selbstbestimmung, Inklusion und Lebensqualität wird nach wie vor festgehalten. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die Entwicklung der Gesellschaft und der Umwelt werden dabei aber nicht außer Acht gelassen.

## Ziele der fünf Einrichtungen

Für die kommende Zeit sucht die APEMH-Stiftung nach Grundstücken und Gebäuden, um noch mehr Wohnungen und Dienste



Foto: Jesse Keiffer

Früher eine Initiative von Eltern behinderter Kinder, heute eine große Vereinigung mit zahlreichen Ateliers und Einrichtungen landesweit: Die APEMH feiert nächstes Jahr ihr Jubiläum

zu schaffen. Das ist besonders dringend. Ebenfalls müssen verschiedene Häuser renoviert werden, um den neuesten Sicherheitsnormen gerecht zu werden. „APEMH Wohnen und Dienste“ wird das Krankenhauspersonal schulen, um die Pflege von Menschen mit Lernschwierigkeiten zu verbessern. Zudem wird vermehrt mit Fachleuten zusammengearbeitet, die sich im Bereich Medizin und Therapie gut auskennen. Mit den Themen Ernährung, Sexualität, Drogen, Internet, Trauer, Pflege bei schwerer Krankheit und Demenz wird man sich in Zukunft stärker auseinandersetzen. Einige dieser Struktur angehörigen Dienste werden reformiert und verbessert.

„APEMH Ausbildung und Arbeit“ eröffnet in Limpach neue Ateliers, darunter auch ein „Cen-

tre de propédeutique professionnelle“ (CPP), wie es eines auf dem Nossbiert gibt. Lernende oder Auszubildende können dort mehrwöchige Praktika absolvieren, damit ihre berufliche Orientierung festgelegt werden kann.

Bei den fünf Ateliers der APEMH-Kooperative werden verschiedene Änderungen durchgeführt, um den Bedürfnissen nachzukommen. So werden die Ställe des Ateliers in Bettingen nach dem Umzug nach Limpach einer neuen Bestimmung übergeben.

Das neu renovierte Restaurant des Bettemburger Parks wird im September 2017 werktags bis zu 80 Essen für die Kinder einer neuen „Maison relais“ zubereiten, die unmittelbar neben dem Park ihre Türen eröffnen wird. Und im Atelier Hosingen wird die Gemüseküche vergrößert.

Beim „APEMH Home Service“ wird das Personal regelmäßig zusammenkommen, um seine Arbeit zu perfektionieren.

Erwähnenswert ist, dass 2017 die APEMH die Verwaltung der gemeinnützigen Organisation „La Cordée“, ein Hilfsdienst für Kind und Familie, an das nationale Kinderbüro ONE des Ministeriums abgeben muss. Die Büros werden sich dann nicht mehr in Bettingen befinden.

## 60 Jahre Parc merveilleux

Die APEMH ist aber auch auf europäischem Plan aktiv. So war man beispielsweise am Projekt Força beteiligt, bei dem es darum ging, ein aktiver Bürger zu sein. Die Teilnehmer haben unter an-

917

Personen werden von der APEMH begleitet

derem ihre Vorschläge zu sieben Artikeln aus der UN-Konferenz der Abgeordnetenversammlung vorgebracht.

Im Juni 2015 wurde dieses Projekt mit einer großen Konferenz auf Kirchberg beendet. Momentan beteiligt man sich am Projekt „Enable Koproduktion“. Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten müssen darin eine Aktivität von Anfang bis Ende zusammen planen.

Die Vorbereitungen zum eigenen 50. Geburtstag haben zwar noch nicht begonnen. Dafür werden aber gleich schon zwei Geburtstage dieses Jahr gefeiert. Die Amicale 91 von Mondorf feiert 25-jähriges und der Bettemburger Parc merveilleux 60-jähriges Bestehen. Das letzte Jahr hat die Vereinigung mit einem leichten Defizit von 3.313 Euro abgeschlossen. Die Mitgliedsbeiträge wurden wieder auf 10 Euro angesetzt.

Wie wichtig die APEMH ist, wird an folgenden Zahlen deutlich. 917 Personen werden von ihr begleitet, während sich 270 Menschen auf einer Warteliste befinden.

## Le musée fête son 60<sup>e</sup> anniversaire

**CONCERT** Musée national de la Résistance

**ESCH** A l’occasion du 60<sup>e</sup> anniversaire du Musée national de la Résistance, un concert de André Mergenthaler aura lieu demain, le 13 juillet au musée à Esch-sur-Alzette.

A 19.30 heures se tiendra un vin d’honneur, à 20.15 h commença le concert de André Mergenthaler avec son programme Cello Loops. L’entrée est gratuite.

CHEM

Tageblatt zu Besuch



Gestern besuchte die Lokalredaktion des Tageblatt das „Centre hospitalier Emile Mayrisch“ in Esch. Der Traumatologe Dr. Hansjörg Reimer, Präsident des „Conseil médical“, und Dr. Nico Rinaldis, Leiter der medizinisch-technischen Abteilung, führten die vier Journalisten und zwei Praktikanten durch die verschiedenen Bereiche der Notaufnahme und zeigten ihnen den IRM-Bereich. Geduldig beantworteten die Ärzte und ihre Mitarbeiter die Fragen der Journalisten. 140 bis 200 Patienten kommen jeden Tag in die Notaufnahme des CHEM. (Foto: Luc Laboulle)

15-16 JUILLET  
ESCH / ALZETTE

ENTRÉE  
GRATUITE

Avec la participation de 30 compagnies  
venues de 8 pays, 120 artistes vous  
proposent un programme diversifié  
pour toute la famille !

PERFORMANCES  
THÉÂTRE DE RUE  
ACROBATES  
MUSIQUE  
JEUX

ESCHER  
STREET  
FESTIVAL

PLACE DE LA RÉSISTANCE  
(BRILLPLAZ) & RUE DE L'ALZETTE

VENDREDI 15.07 À PARTIR DE 15H00  
SAMEDI 16.07 À PARTIR DE 15H00

WWW.STREETFESTIVAL.LU



Tageblatt

